

Leichtes Rammsondiergerät

Gebrauchsanweisung beachten

Jede Handhabung an dem Gerät setzt die genaue Kenntnis und Beachtung dieser Gebrauchsanweisung voraus. Das Gerät ist nur für die beschriebene Verwendung bestimmt. Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst, unter Beachtung der Gebrauchsanweisung benutzen!

Verwendungszweck

Das Gerät ist ausschließlich zur Messung des Eindringwiderstandes bei Baugrunduntersuchungen nach DIN EN ISO 22476-2 zu verwenden.

Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß.

Sondierungen mit dem Rammsondiergerät können bei nicht zu festem Boden im Allgemeinen bis zu Untersuchungstiefen von 6 m durchgeführt werden.

Bedienung

Bei der Sondierung mit dem Gerät schraubt man zunächst die Sondierspitze (1) an eine Sondierstange (2) und darauf den Amboss (3). In den Amboss ist die Führungsstange (4) eingeschraubt, an der der 10 kg Rammbar (5) sitzt. Sondierstange mit der angebauten Rammvorrichtung lotrecht aufrichten. Bevor nun mit dem Rammvorgang begonnen wird, Folgendes überprüfen:

- Steht das Gerät sicher und senkrecht?
- Hat der Bedienungsmann einen festen und sicheren Stand?
- Sind Sondierstange und Amboss fest mit der Rammvorrichtung verbunden?

Der Rammbar wird bis zum oberen Anschlag hochgehoben und dann frei fallengelassen. Fallhöhe 500 mm.



Nicht mit den Händen zwischen Amboss und Rammbar kommen QUETSCHGEFAHR!

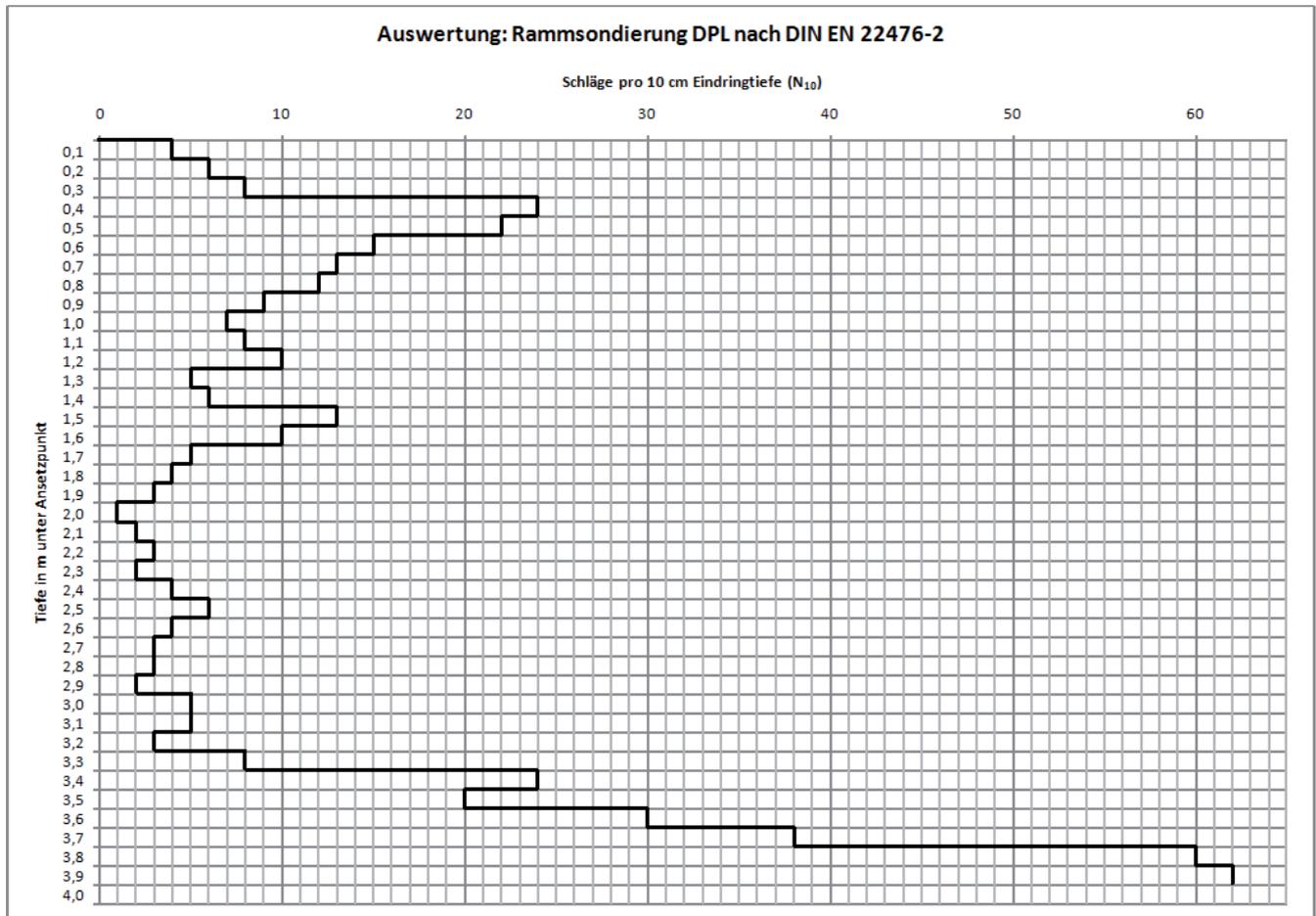
Die Sondierspitze ist mit möglichst gleichmäßiger Geschwindigkeit von ca. 15-30 Schlägen je Minute in den Boden zu treiben. Während der Rammarbeit werden die Schläge je 10 cm Eindringtiefe gezählt. Zu diesem Zweck sind die Sondierstangen in Abständen von 10 cm mit Rillen versehen. Mit dieser Methode erhält man einen Mittelwert der Schlagzahlen für das Eindringen von je 10 cm. Reicht dieser Wert nicht aus, kann umgekehrt das Eindringen für eine bestimmte Schlagzahl gemessen werden. Die Ergebnisse der Rammsondierung werden in Abhängigkeit von der Sondiertiefe im Koordinatensystem gezeichnet. Auf der Abszisse wird die Anzahl der Schläge je 10 cm Eindringung waagrecht aufgetragen. Auf der Ordinate wird die Sondiertiefe aufgetragen. Ist bei der Sondierung die Eindringtiefe je Schlag gemessen worden, so sind diese Ergebnisse umzurechnen.

Es ist dann: $\text{Schlagzahl je 10 cm Eindringung} = 10 : \text{Eindringung in cm je Schlag}$.

Ist nach Beendigung der Sondierung ein Herausziehen der Sondierstangen von Hand nicht möglich, so verwendet man ein entsprechendes Ziehgerät z.B. das Ziehgerät S-9002.



Beispiel: Aufzeichnung einer Rammsondierung



Allgemeine Sicherheitshinweise

Beachten Sie die folgenden allgemeinen Sicherheitshinweise:

Herunterfallen der Rammvorrichtung kann Verletzungen verursachen.

- Halten Sie den Rammbar stets an den Griffen fest.
- Betreiben Sie das Gerät ausschließlich auf geeignetem Untergrund.

Auslösen des Rammbares kann Verletzungen verursachen.

- Halten Sie die Rammvorrichtung stets am Handgriff der Führungsstange fest.

Bei ungenügendem oder keinem Vorschub der Sondierspitze kann das Rammsondiergerät beschädigt werden.

- Stellen Sie die Arbeit sofort ein.

Das Gerät kann Gehörschädigungen verursachen.

- Tragen Sie während des Betriebs stets einen Gehörschutz.

Das Gerät kann durch unzulässige Witterungseinflüsse beschädigt werden.

- Setzen Sie das Gerät nie Flüssigkeitsstrahlen oder Witterungseinflüssen aus.

Falsche Körperhaltung und übermäßige Körperbeanspruchung kann Gesundheitsgefährdungen verursachen.

- Achten Sie auf ergonomische Körperhaltung.